

JAHRESBERICHT

2017 | 2018

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE HEIDELBERG

ALTERNATIVE PRAKTIKUMSBEGLEITFORMATE FÜR LEHRENDE

Praktikumsamt

Prof. Dr. Karin Vach, Dr. Isolde Rehm, Dr. Robert Vrban

Die Praktikumsämter der Hochschule, bestehend aus dem Praktikumsamt für allgemeine Schulen – Bereich Grundschule (GS) und Sekundarstufe (Sek) – und dem Praktikumsamt für Sonderschulen – Bereich Sonderpädagogik (SoP) –, stellen eine Schnittstelle dar, welche die akademische mit der schulpraktischen Lehrerbildung verknüpft.

Statistik

Die Praktikumsämter kooperierten im Berichtszeitraum mit circa 290 Ausbildungslehrkräften an 62 Grundschulen, 41 Sekundarschulen und 43 Sonderschulen. Es wurden mehr als 1.800 geleistete Praktika in den schulpraktischen Studien erfasst, wovon ein Drittel auf Orientierungspraktika (OSP) entfielen, die zu Beginn von den Studierenden in allen lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen zu absolvieren sind.

Für das Integrierte Semesterpraktikum konnten sich im Berichtszeitraum die Studierenden der Bachelorstudiengänge „Bildung im Primarbereich“ und „Sonderpädagogik“ sowie die Studierenden der auslaufenden Prüfungsordnung (PO) 2011 anmelden. Es konnten alle Anmeldungen berücksichtigt und 490 Praktikumsplätze im Integrierten Semesterpraktikum (ISP) vergeben werden (B.A. Primar: 156, B.A. SoP: 197, PO 2011 GS: 32, PO 2011 Werkreal- und Hauptschule, WHRS: 90, PO 2011 SoP: 15). Insgesamt konnten zehn Studierende ihr Semesterpraktikum nicht erfolgreich abschließen, was einer Quote von 5,5 Prozent entspricht (GS: 7 Prozent, WHRS: 12 Prozent, SoP: 3 Prozent). Studierende des Bachelorstudiengangs „Bildung im Sekundarbereich“, für die das Integrierte Semesterpraktikum erst im Masterstudium vorgesehen ist, absolvieren als zweites Praktikum im Bachelor das Berufsfeldpraktikum (BFP), bei dem sie individuellen Fragestellungen nachgehen und sich den Praktikumsplatz selbst suchen. Diese Praktikumsform ist von den inhaltlichen und strukturellen Anforderungen vergleichbar mit dem Professionalisierungspraktikum (PP) im Lehramt 2011 bzw. im Master of Education (M.Ed) GS/SoP. Im Berichtszeitraum wurden in diesen beiden Praktikumsformen insgesamt 610 Praktika absolviert (BFP: 98, PP: 512). Im Studiengang Sonderpädagogik sind darüber hinaus Blockpraktika (BP) in der zweiten Fachrichtung zu absolvieren, von denen im Berichtszeitraum 112 Praktika erfasst wurden.

Entsprechend der Internationalisierungsstrategie der Hochschule wurden Studierende unterstützt, einen Teil ihrer schulpraktischen Studien im Ausland zu absolvieren. Hierfür wurden die Voraussetzungen geschaffen, sodass Auslandspraktika in allen Praktikumsformen möglich sind, wobei sich insbesondere das Berufsfeld- und das Professionalisierungspraktikum für Auslandserfahrungen anbieten. Insgesamt haben im Berichtszeitraum 128 Studierende Praktika im Ausland absolviert, die sich wie folgt auf die verschiedenen Praktikumsformate verteilen: PP 105, BFP 6, BP 10, OSP 5, ISP 2. Mit Blick auf das studierte Lehramt absolvierten damit 50 Primarstudierende (überwiegend PO 2011), 46 Sekundar-I-Studierende und 22 Sonderpädagogik-Studierende ein Praktikum im Ausland. Folgende Länder wurden dabei schwerpunktmäßig gewählt: Litauen (25), Spanien (18), Österreich (16), Finnland (15), Großbritannien (14) und Schweden (13).

Übergang Bachelor-Master in der Schulpraxis abgeschlossen

Die konzeptionelle Arbeit der Praktikumsämter war noch geprägt von der Umstellung auf die lehramtsbezogenen Bachelor-/Masterstudiengänge, dazu mussten Verwaltungsvorgänge, Homepage, Formulare und Handreichungen aktualisiert werden. Für besondere Studierenden-Gruppen wurden Regelungen gefunden, um die Kontinuität der schulpraktischen Studien über den Bachelor/Master hinweg sicherzustellen. Festgehalten werden kann, dass bezüglich der schulpraktischen Studien der Übergang auf die lehramtsbezogenen Bachelor-/Masterstudiengänge am Ende des Berichtszeitraums weitgehend abgeschlossen ist.

Alternative Praktikumsbegleitformate für Dozierende

Da das Integrierte Semesterpraktikum für die Studierenden des Sekundar-I-Bereichs erstmalig im Sommersemester 2019 im Master angeboten wird, ergaben sich im Sommersemester 2018 bei den Dozierenden freie Kapazitäten für die Praktikumsbegleitung, die für die qualitätsvolle Weiterentwicklung der Schulpraxisbegleitung genutzt wurden. Die Dozierenden machten vom Angebot des Praktikumsamts, alternative Praktikumsbegleitformate wahrzunehmen, regen Gebrauch. So entschieden sich sieben Dozierende für die Durchführung von Schulpraxisprojekten und sechs Dozierende boten Fortbildungsveranstaltungen für Kooperationsschulen an.

Angeboten wurden auch kollegiale Kooperationsmodelle in der Praktikumsbegleitung, die 13 Dozierende nutzten. Sie waren sowohl gewinnbringend für die Studierenden (Beratung aus unterschiedlichen Perspektiven) als auch für die bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzen der Dozierenden in der Beratung. Die Rückmeldung zu den alternativen Praktikumsbegleitformaten war durchweg positiv und viele Dozentinnen und Dozenten wünschen sich eine Weiterführung.

Evaluation und Projekte

Die Organisation der Praktika, die Beratung der Studierenden und Dozierenden und die enge Zusammenarbeit mit den Schulen gehören zum Kerngeschäft des Praktikumsamts. Dabei wird stets auch eine Weiterentwicklung von Praktikumsformaten, Unterstützungsangeboten und organisatorischen Abläufen im Blick gehalten, wofür die regelmäßig durchgeführten Evaluationen wichtige Informationen liefern. So wurden im Berichtszeitraum Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Praktikumsformaten auf Basis der studentischen Evaluationen fortlaufend aktualisiert.

Für Lehrkräfte der Kooperationsschulen wurde im Berichtszeitraum eine mehrtägige Ausbildungsberaterschulung sowie ein Studientag in Kooperation mit den Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung entwickelt; gemeinsam mit der Professional-School wurde ein neues webbasiertes Fortbildungskonzept für Lehrkräfte erprobt, das ausgebaut werden soll. Ein wichtiges Anliegen ist es, die Qualität der schulfachlichen Praktikumsbegleitung sicherzustellen und weiter zu verbessern. Neben individuellen Fortbildungsangeboten ist ein intensiver und kontinuierlicher kollegialer Austausch zu fach(richtungs)spezifischen Themen und Arbeitsformen in der Praktikumsbegleitung wesentlich.

Personalia

Dem Leitungsteam gehören Dr. Isolde Rehm (GS/Sek) und Dr. Robert Vrban (SoP) an; zudem hat Prof. Dr. Karin Vach die Rektoratsbeauftragung für die schulpraktischen Studien in Nachfolge von Prof. Dr. Anne Berkemeier übernommen. Im Verwaltungsbereich gehören zum Praktikumsamt die Mitarbeiterinnen Christelle Hiemstra (GS), Anita Diepold (Sek) und Petra Schaller (SoP). Ergänzt wird das Praktikumsamt von Dr. Dalibor Cesak, der weiterhin vom Projekt heiEDUCATION das Praxisnetzwerk der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und der Universität Heidelberg unterstützt.

Praktikumsbegleitung mit
kollegialen
Kooperationsmodellen

Neu: webbasierte Fortbildung
für Lehrkräfte

Über 1.800 geleistete Praktika

Internationalisierung:
128 Auslandspraktika

Kontinuität der schulpraktischen
Studien sichergestellt



Dr. Isolde Rehm

E-Mail: i.rehm@ph-heidelberg.de Telefon: 0 62 21 / 477 - 150